

Technische Produktinformation

Zubehör

Sopro TEB 664

Trittschall- und Entkopplungsbahn

TEB 664



Gummigranulat-Bahn auf Recyclingbasis zur Verbesserung des Trittschalldämmwertes bei sehr geringer Aufbauhöhe unter keramischen Fliesen und Platten sowie als entkoppelnde Zwischenschicht bei Sanierungen und im Neubau.

- Innen, Boden
- Bis zu 17 dB Trittschallminderung unter keramischen Fliesen und Platten
- Spannungsentkopplung auf jungen, schwindungsgefährdeten Betonflächen sowie auf rissgefährdeten Estrichen oder Mischuntergründen
- Verbesserung der Wärmedämmung bei schlecht gedämmten Estrichen bzw. auf Verbundestrichen
- Alkalibeständig
- Für Verkehrslasten bis 3 kN/m²
- Sehr geringe Aufbauhöhe: 3 mm

Verbrauch: 1 m/m²



Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Rolle (100 cm breit) 10 m	20	665 kg

Anwendungsgebiete

Für besonders hohe Anforderungen an die Trittschalldämmung in Verbindung mit Keramik- und Naturwerksteinbelägen sowie bei der Verlegung von Treppenkonstruktionen im mehrgeschossigen Wohnungsbau und auf schlecht gedämmten Bodenflächen.

Als Entkopplungssystem bei der Verlegung von Fliesen und Platten im Innenbereich in den Kategorien EK-W-S und EK-G-S gemäß ZDB-/euroFEN-Merkblatt. Besonders geeignet als entkoppelnde Zwischenschicht auf kritischen, jungen und rissgefährdeten Untergründen. Spannungen aus z. B. Restschwindverhalten, Haarrissen und Verformungen des Untergrundes werden nicht auf den Oberbelag übertragen.

Auch bei der Sanierung alter, fester Holzdielenböden (formstabil und schwingungsfrei) oder alter Fliesenbeläge und zur Wärmedämmung bei Sanierungen und Renovierungen sowie im Neubau einsetzbar. Auch zur Dämmung gegenüber dem Estrich unter der Elektro-Fußbodenheizung geeignet.

Eigenschaften	Lösemittelfreie sowie alkalibeständige Trittschall- und Entkopplungsunterlage aus hochspezifiziertem Gummigranulat, mit einer glatten Oberfläche, auf Recyclingbasis mit PUR-Elastomer gebunden. Sopro Trittschall- und EntkopplungsBahn hat ein sehr hohes Trittschallverbesserungsmaß bei einer sehr geringen Aufbauhöhe.
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, eben sowie frei von haftungsvermindernden Stoffen sein.
Grundierung	Saugende Untergründe mit Sopro Grundierung grundieren, nichtsaugende, glatte und porengeschlossene Untergründe mit Sopro HaftPrimer S vorbehandeln. Bitte technische Produktinformationen Sopro Grundierungen beachten!
Verarbeitung	Sopro Trittschall- und EntkopplungsBahn unmittelbar vor der Verarbeitung in einem trockenen und gleichmäßig temperierten Raum lagern. Um Schallbrücken zu vermeiden, sind vor Beginn der Fliesenverlegearbeiten Randdämmstreifen (z. B. Sopro RandDämmStreifen) je nach Belagsstärke anzuordnen. Sopro Trittschall- und EntkopplungsBahn vor der Verlegung etwas größer zuschneiden und vollflächig lose auslegen. Zum Schneiden Schere, Elektroschere oder Trapezmesser verwenden. Bahnenstöße nebeneinanderliegender Reihen versetzen. Bei mineralischen Untergründen einen Randabstand von 10 mm, bei Holzuntergründen einen Randabstand von 15 mm einhalten. Die Bahnen auf das erforderliche Maß zuschneiden und zur Mitte des Raumes zurückschlagen. Um das Mörtelbett passgenau aufziehen zu können, ist vor dem Aufkämmen des Verlegemörtels die Breite der Sopro Trittschall- und EntkopplungsBahn auf dem Untergrund zu markieren. Anschließend mit einer Zahnkelle, Zahnung 6 – 8 mm (je nach Untergrundbeschaffenheit), einen schnell erhärtenden, flexiblen Sopro Dünnbettmörtel auf den tragfähigen und fachgerecht vorbehandelten Untergrund aufziehen. Nur soviel Mörtel aufkämmen, wie vor der Hautbildung des Mörtels belegt werden kann. Geeignet sind je nach Anwendungsfall und Untergrundbeschaffenheit: z. B. Sopro 's No.1 schnell Flexkleber. Die passgenau zugeschnittenen einzelnen Bahnen der Sopro Trittschall- und EntkopplungsBahn faltenfrei in das frische Mörtelbett einlegen und mit Hilfe der glatten Seite der Zahnkelle oder einer Glättkelle andrücken und so abstreichen, dass keine Lufteinschlüsse unter der Bahn verbleiben. Wir empfehlen von der Bahnenmitte nach außen hin zu glätten. Für eine optimale Entkopplung und Trittschalldämmung die Bahnen immer dicht anlegen und stoßen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Verlegemörtel nicht durch den Stoßbereich austritt. Zur Vermeidung von Mörtelbrücken (Körperschallbrücken) können die Stöße der Bahnen mit Klebeband (z. B. Kreppband 20 mm breit) überklebt werden. Im Anschluss bzw. nach Erhärtung des Verlegemörtels sind die keramischen Fliesen und Platten je nach Anwendungsfall mit flexiblem Sopro Dünnbettmörtel zu verlegen.

Nach Erreichen der Begeh- und Verfügbarekeit des Verlegemörtels kann die Belagsfläche mit z. B. Sopro DF 10® DesignFuge Flex, Sopro FlexFuge FL oder Sopro Brillant® PerlFuge verfugt werden. Bewegungsfugen aus dem Untergrund müssen deckungsgleich übernommen werden.

Anbringen der Sockelfliesen: Auf die Rückseite der Sockelfliesen ist Verlegemörtel aufzutragen. Die Sockelfliesen sind so an die Wand zu verkleben, dass zwischen den Sockel- und den Bodenfliesen der zuvor angeordnete Randdämmstreifen herauschaut. Im nächsten Arbeitsschritt ist der Randdämmstreifen dann z. B. mit einem Trapezmesser abzuschneiden.

Brandverhalten	Klasse E
Breite	100 cm
Dicke	3 mm
Flächengewicht	3100,00 g/m ²
Geeignete Untergründe	Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydritestriche), Gussasphaltestriche, Trockenestriche; Beton, Poren- und Leichtbeton; Hohlraumböden; alte Terrazzo-, Keramik-, Naturstein- und Betonwerksteinbeläge; beheizte Bodenkonstruktionen; Parkett, Holzspanplatten und Holzdielen sowie PVC und Linoleum im Innenbereich. Holzuntergründe müssen formstabil und schwingungsfrei sein.
Lagerung	Kühl und trocken, aufrechtstehend und lichtgeschützt auf Palette lagerfähig. Paletten nicht übereinander stapeln. Bis zur Verarbeitung vor Frost, Druck, Wärme, Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Länge	10 m
Materialzusammensetzung	Hochspezifiziertes Gummigranulat auf Recyclingbasis.
Trittschallverbesserung	Bis zu 17 dB unter keramischen Fliesen und Platten (Prüfstandswert nach DIN EN ISO 140-8, der zur Orientierung dient. Das sich tatsächlich am Objekt zu realisierende Trittschallverbesserungsmaß ist durch eine Probeverlegung und Probemessung festzustellen)
Wärmedurchlasswiderstand	0,04 m ² K/W
Wärmeleitfähigkeit (λ10, dry)	0,075 W/mK (tabellierter Mittelwert; P = 50%)
Prüfzeugnisse	Schall- und Wärmemesstelle Aachen: Bestimmung der Trittschallminderung in Anlehnung an DIN EN ISO 140-8: Bis zu 17 dB im verklebten Zustand mit keramischen Fliesen und Platten. (Prüfstandswert nach DIN EN ISO 140-8, der zur Orientierung dient. Das sich tatsächlich am Objekt zu realisierende Trittschallverbesserungsmaß ist durch eine Probeverlegung und Probemessung festzustellen) Brandverhalten DIN EN 13 501-1: Klasse Efl
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	Nicht kennzeichnungspflichtig gemäß Verordnung (EG) Nr. 1227/2008 (CLP) P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Nur für den berufsmäßigen Verwender!

Verarbeitung von Sopro TEB 664 unter keramischen Fliesen

1) Um Schallbrücken zu vermeiden, sind vor Beginn der Fliesenverlegearbeiten Randdämmstreifen (z. B. Sopro RandDämmStreifen) je nach Belagsstärke anzuordnen.



2) Saugende Untergründe (z. B. Estrich) werden mit Sopro Grundierung vorbehandelt. Nichtsaugende Untergründe werden mit Sopro HaftPrimer S vorbehandelt.



3) Die Bahnen vor der Verlegung etwas größer zuschneiden, vollflächig lose auslegen ...



4) ... und auf das erforderliche Maß zuzuschneiden.



5) Auf den vorbereiteten Untergrund wird z. B. Sopro's No. 1 schnell Flexkleber mit einer Zahnkelle aufgezogen. Nur soviel Mörtel aufkämmen, wie vor der Hautbildung belegt werden kann.



6) Die einzelne Bahn faltenfrei in das Mörtelbett einlegen und mit der glatten Seite der Zahnkelle andrücken und abstreichen, sodass keine Lufteinschlüsse unter der Bahn verbleiben.



7) Die nachfolgende Bahn dicht anlegen und stoßen. Dabei darauf achten, dass kein Verlegemörtel durch den Stoßbereich austritt.



8) Zur Vermeidung von Mörtelbrücken (Körperschallbrücken) können die Stöße der Bahnen mit Klebeband überklebt werden.



9) Nach Erhärtung des Verlegemörtels kann die Fliesenverlegung z. B. mit Sopro's No. 1 schnell direkt auf der Bahn erfolgen.



10) Die Sockelfliesen werden mit rückseitig aufgetragenem Verlegemörtel verklebt. Der Randdämmstreifen muss zwischen Sockelfliese und Bodenfliese heraussehen...



11) ... um ihn im nächsten Arbeitsschritt mit einem Trapezmesser abschneiden zu können.



12) Nach Erreichen der Begeh- und Verfugbarkeit wird der keramische Fliesenbelag mit z. B. Sopro DF 10® Design-Fuge Flex verfugt.

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67181
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.